

## OVV-ACHTSAMKEITS-KALENDER 2018

**LIEBE**

**Danke einem Menschen, der Dich glücklich macht**

Der Umgang mit positiven Menschen schenkt Dir Energie und eine positive Lebenseinstellung. Nimm Dir etwas Zeit und denke über jemanden nach, den Du gern hast und der Dein Leben bereichert.

Aus: Rosendahl, Nora, Lähtenmäki, Nelli und Hoffman, Aleks: „The book of you“, erschienen im Mosaik-Verlag, ISBN 978-3-442-39310-7

**mü MÜHLENDORF**

Redaktion: Mühlendorf · Weißgerberstraße 2  
Telefon 0 86 31 / 98 78-0 · Telefax 0 86 31 / 98 78 27  
e-mail Redaktion: redaktion@muehldorfer-anzeiger.de  
Annahme für Geschäftsanzeigen: Telefon 0 86 31 / 98 78-20, Fax 98 78 28  
Zustellung/Vertrieb: Telefon 0 86 31 / 98 78-24  
Geschäftsstelle: Mühlendorf · Brückenstraße 12  
Telefon 0 86 31 / 98 78-19 · Telefax 0 86 31 / 98 78 31  
Annahme für Privatanzeigen: Telefon 0 86 31 / 98 78 19, Fax 98 78 31  
Anzeigenannahme Haag: Schreibwaren/Druckerei H. Czap  
Telefon 0 80 72 / 82 18 · Fax 82 17 (Familienanz. auch Sa. bis 11.30 Uhr)

## AM RANDE NOTIERT

### Peanuts

Jetzt hat die Stadt endlich eine vernünftige Satzung für Werbeanlagen in der Altstadt. Darin steht, dass Verstöße mit Strafen bis zu 500000 Euro geahndet werden können. Das ist auf jeden Fall gerechtfertigt. Schließlich handelt es sich um unsere schöne Altstadt. Und außerdem bringen uns vier Vergehen ein Parkhaus. Für den nächsten Verstoß gibt es gleich zwei neue WC-Anlagen im Rathaus oder drei neue Leuchtwand für den Nagelschmiedturm.

Nächster Schritt muss deshalb die Anpassung der Strafen für falsches Parken sein, die mit fünf oder zehn Euro durchweg viel zu niedrig sind. Ein mittlerer fünfstelliger Betrag ist durchaus angemessen. In Bauungspläne muss er natürlich deutlich erhöht werden. Gartenhaus ungenehmigt und auf die Grenze gebaut? Eine Viertelmillion! Beim Altstadtfest in einen Hauseingang gebieselt? 2500 Euro. Enten am Stadtwall gefüttert? Eine Woche Hungerhaft im Hexenkammerl.

Großartig wäre auch die Einführung einer Falschspielgebühr in der städtischen Musikschule, wo die Kleinen so tapfer in die Trompete blasen oder mit der Geige das Gehör ihrer Mitmenschen strapazieren. Wobei die Stadtverwaltung in diesem Bereich sicherlich Fingerspitzengefühl walten lassen wird. Denn erstens bekommen Kinder nicht so viel Taschengeld, und zweitens erschweren Vorzeichen wie B und Kreuz das Musizieren ungemain. Ein Euro pro falschem Ton, bei Vorzeichenfehler 50 Cent, scheinen durchaus angemessen. Und garantieren trotzdem, dass Mühlendorf in spätestens zehn Jahren eine große Konzerthalle bauen können.

Markus Honervogt

## NAMENSTAGE HEUTE UND MORGEN

**Alexander Briant** (griech.): Der Wehrmann. Starb 1581 in London den Martertod.

UHREN · OPTIK · SCHMUCK

**BAUR**

Tauchen Sie mit mir in die Welt der Diamanten!

Maria Baur

Münchenstr. 22 · 84539 Ampfing  
www.baur-ampfing.de

**Antonius Bonfadini** (latein.): Der vorne Stehende. Franziskanermönch und Missionar im 15. Jahrhundert.

**Bianca von Kastilien** (latein.): Die Weiße. Im 13. Jahrhundert Königin von Frankreich, gründete ein Kloster.

**Charles de Foucauld** (althochdt.-franz.): Der Tüchtige. Priester und Missionar, starb während des 1. Weltkriegs.

**Edmund Campion** (althochdt.): Schützer des Besitzes. Kämpfte in England gegen die anglikanische und für die katholische Kirche, wurde darum zusammen mit seinen Gefährten hingerichtet.

## GUT GESAGT



**Der brüllende Mensch möchte gefährlich wirken, doch der schweigende Mensch kann gefährlicher sein.**

Verfasser unbekannt

# Sabrina packt es jetzt allein

## OVV-WEIHNACHTSAKTION Wenn Sozialwaisenkinder durchstarten

VON LUDWIG SIMETH

**Neubeuern** – Zwischen Chaos und Selbstständigkeit lagen bei Sabrina (Name geändert) vier Jahre. Mit 14 kam sie ins Kerbhaus nach Pinswang, mit 15 zog sie in den neuen Rosenhof daneben, mit 18 musste sie ihren eigenen Weg gehen. Sie hat es gepackt. Sie kommt voran im Leben und im Beruf. Die junge Frau teilt sich mit ihrem Freund eine Wohnung und ihr Chef hält große Stücke auf sie, die als Azubi im Verkauf arbeitet.

Solche Karrieren sind keine Seltenheit bei Jugendlichen und Heranwachsenden, die in Albert-Schweitzer-Kinderdörfern aufgewachsen sind. Die meisten schaffen den Schulabschluss, machen eine Ausbildung und stehen im Berufsleben. Manche werden Eltern und versuchen ihren Kindern das zu geben, was sie im Kinderdorfhaus bekommen haben: Zuwendung und Schutz, Geborgenheit und Aufmerksamkeit, aber auch Ordnung und Gemeinschaftssinn.

Für Sabrina waren die Kinderdörferhäuser ein Glücksfall. „Kinder wie Sabrina, die aus schwierigen Verhältnissen zu uns kommen, haben wenig Zeit und schlechtere Bedingungen. Sie müssen in viel weniger Zeit viel mehr auf die Reihe kriegen“, sagen Maren Halle-Krahl und Karin Kendlinger, die mit 16 Kindern im Kerbhaus und im Rosenhof wohnen. Für die beiden „Profi-Mütter“ ist es eine große Herausforderung, die ihnen anvertrauten Kinder selbstständiger zu machen als die eigenen.

### BRIEF VON SABRINA

#### Die Betreuer sind immer für die Kinder da – egal was ist

Mit 14 Jahren bin ich ins Kinderhaus Kerb in Neubeuern gekommen und dann in den frisch renovierten Rosenhof nebenan gezogen. Im Rosenhof habe ich mich sofort sehr wohl gef-

ühlt, hatte ein eigenes schönes Zimmer, das ich gemeinsam mit den Betreuern einrichten durfte. Was mir besonders gefallen hat, ist, dass die Betreuer immer für die Kinder da sind,

egal was ist. Im Rosenhof leben neun Kinder und jedes muss mithelfen. Ich habe besonders gerne im Pferdestall geholfen, die Pferde strahlen eine große Ruhe aus, wenn man aufgeregt ist.

Ich habe meinen Schulabschluss gemacht, danach eine Ausbildung als Fachverkäuferin angefangen. Die Zwischenprüfung habe ich schon erfolgreich bestanden. Liebe Grüße, Sabrina



Älterbätsch: Sabrina mit 14 – eine kleine Rebellin.

Bei der Weihnachtsaktion „OVV-Leser zeigen Herz“ geht es unter anderem darum, zusätzliche Kinderdörferplätze in Pinswang zu schaffen. Ein Zuhause und ein Anbau sollen ihnen zu mehr Privatsphäre und altersgerechtem Wohnen verhelfen. Welcher 17-Jährige will schon pausenlos von Kleinkindern „umzingelt“ sein?

Lohnt es sich, Spenden-gelder in so einen Anbau zu stecken? „Ja, natürlich – und viel mehr als das“, sagt Maren Halle-Krahl, die Leiterin der beiden Häuser. Denn viele Buben und Mädchen kommen aus einer Dynastie des Scheiterns: Die Mehrzahl ihrer Eltern sind nicht erwerbstätig.

„Wenn wir es schaffen“, so Halle-Krahl, „diese Kinder ins Tun zu bringen, dann sorgen wir mit unseren Kinderdörferhäusern für eine solidarisch-gemeinschaftliche Revolution im positiven Sinn.“ Wenn dann später die eigenen Kinder mit mehr liebevoller Sorgfalt groß gezogen und dadurch erfolgreicher werden, setzt sich das wie ein Schneeballprinzip fort: „Wir begleiten in vielen Jahren schließlich viele zukünftige Steuerzahler, die dadurch wieder den nächsten Kindern helfen.“

Sabrina zeigt das. Aus der Göre von 2014, an der sich Lehrer und Erzieher die Zähne ausbissen, ist eine sympathische und ambitionierte Frau geworden. 2019 will sie den Abschluss ihrer Lehre zur Fachverkäuferin machen – für Sabrina die Eintrittskarte in ein selbstbestimmtes Leben.

An Kinder denkt sie noch nicht. Welche Frau tut das

**WEIHNACHTSAKTION 2018**

**OVV LESER ZEIGEN HERZ**

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling  
IBAN DE33 7115 0000 0020 1336 09  
BIC BYLADEM1ROS

Volksbank Raiffeisenbank  
Rosenheim-Chiemsee eG  
IBAN DE02 7116 0000 0002 4450 00  
BIC GENODEF1VRR

**OVV HEIMATZEITUNGEN**

schon mit 18? Aber irgendwann ist es vielleicht so weit. Und wenn es so weit ist, wird Sabrina sicher eine gute Mutter sein und alles daran setzen, dass sich ihre Kinder beschützt und geborgen fühlen, gefördert und gefordert werden. Vielleicht schaut sie dann mit ihren Kleinen ab und zu am Rosenhof vorbei. Nicht nur die Pferde werden sich über ihren Besuch freuen.

**RESTAURANT FOHLENHOF**

Montag bis Freitag abends für Sie geöffnet.

Ampfing 0 86 36 - 98 50  
www.hotel-fohlenhof.de

## Leutende Schilder sind künftig erlaubt

### Stadtrat beschließt Satzung für Altstadt

**Mühlendorf** – Künftig gibt es Neuerungen bei der Zulassung von Werbeschildern in

die Unterscheidung von Anlagen auf dem Stadtplatz und in den Nebengassen. Dort soll künftig mehr zugelassen werden.

Das trifft vor allem leuchtende Schilder, die jetzt erlaubt sind, aber „so elegant sein müssen, dass sie keine störende Wirkung haben“, wie Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner erklärte. Deshalb soll eine Gestaltungssatzung folgen, die festlegt, was in der Altstadt möglich sein soll.

Oskar Rau (Grüne) sprach sich aber dafür aus, die Einhaltung von städtischen Vorgaben auch konsequent durchzusetzen, Karin Ziegler (SPD) warnte vor Gestaltungssatzungen, denn mit zu vielen Vorschriften „gängeln wir die Bürger“. Weichselgartner wies darauf hin, dass es bei der Gestaltungssatzung nur um die Angaben von Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner

Jubiläumsaktion bis Montag, 10. Dezember

**20% RABATT**

Reduzierte Ware ausgeschlossen! Nicht mit weiteren Aktionen kombinierbar!

**schme.de/rer**

Stadtplatz 45 · Mühlendorf  
Telefon: 0 86 31 / 3 65 60

**1st floor**

Stadtplatz 35 · 84453 Mühlendorf · 1st-floor.net

der Altstadt. Das hat der Stadtrat jetzt beschlossen. Die wichtigste Neuerung in der neuen Satzung ist nach Angaben von Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner



Sie stehen aktiv im Leben. Aber wie fit ist Ihr Gehör?

Gratis Hörtest

- Computergestützte Analyse Ihres Hörvermögens
- Individuelle und ausführliche Beratung bei Hörminderung / Gehörschutz / Tinnitus
- Große Auswahl an Marken-Hörgeräten
- Unverbindliches Probetragen moderner Hörtechnik
- Hörgeräte-Service, Reinigung und Wartung
- Persönliche Betreuung durch geschultes Fachpersonal

### Vereinbaren Sie einen Termin:

**84478 Waldkraiburg**  
Berliner Straße 33c  
Tel. 0 86 38/8 84 17 30  
www.vitakustik.de

**84453 Mühlendorf**  
Bahnhofstraße 24  
Tel. 0 86 31/91 06 06

